Der desaströse Zustand der Demokratie im Vereinigten Königreich

Wer wird Nachfolger von Premier Boris Johnson?

von Graham Hryce, australischer Journalist

Die Kandidaten für den Vorsitz der Konservativen Partei im Vereinigten Königreich [Tories [3]] sind eine "Konföderation von Dummköpfen", die sich vereint haben, um Boris Johnson (BoJo) auf Geheiß der globalen Eliten niederzumachen. Wenn man sieht, wer auf Boris Johnson folgen könnte, erkennt man, dass er ein echter Staatsmann war.

Die globalen Eliten feiern zweifellos immer noch den politischen Niedergang von Boris Johnson. In gewisser Weise haben sie auch das Recht dazu – schließlich war es die dysfunktionale und antidemokratische politische Kultur, die sie selber in den letzten dreißig Jahren hervorgebracht haben, die ihn zu Fall gebracht hat.

Mit geringer Loyalität gegenüber den wirtschaftlichen und kulturellen Traditionen der Länder, in denen sie nahezu unkontrollierte Macht angesammelt haben, haben diese neuen Oberherren eine Epoche globalisierter Wirtschaft eingeläutet, die allmählich und – seit den 1990er Jahren immer turbulenter – die alte Wirtschaftsordnung ersetzt hat, die auf dem Prinzip von unabhängigen Nationalstaaten beruhte. Die früheren nationalen Eliten wurden in den meisten westlichen Demokratien verdrängt und haben nur noch kulturell und innerhalb bestimmter traditioneller konservativer Parteien einen begrenzten Einfluss.

Alle wichtigen Institutionen in den meisten westlichen Demokratien sind unter die Kontrolle der globalen Elite geraten. Dazu gehören die großen transnationalen Konzerne, der Finanzsektor, Universitäten, die Bürokratie, die freien Berufe, juristische Institutionen sowie große Teile der Medien.

Neben der Befürwortung eines Wirtschaftsprogramms, das die Arbeiter- und Mittelschicht verarmt und ausgehöhlt hat, haben ihre unzähligen Ideologien – von denen die vielleicht prominentesten der "katastrophale Klimawandel", die Identitätspolitik und die politische Korrektheit sind – in den meisten westlichen Gesellschaften den "Kulturkrieg" entscheidend gewonnen.

Die dramatischen wirtschaftlichen und ideologischen Veränderungen, die diese Kohorte mit sich brachte, haben auch die Politik im Westen grundlegend verändert und revolutioniert. Bezeichnend dafür ist, dass sowohl die Demokratische Partei in den USA [Democrats [4]], als auch die Labour Party [5] im Vereinigten Königreich, vollständig von diesen Kräften übernommen wurden und beide ihre traditionelle Wählerschaft aus der Arbeiterklasse längst aufgegeben haben.

Aber auch diese Eliten haben sich gespalten und in einigen Ländern – wie zum Beispiel Frankreich – die traditionellen konservativen und zentristischen Parteien vollständig zerstört. Dabei haben sie eine mächtige antidemokratische und populistische Gegenreaktion erzeugt – personifiziert durch Donald Trump – die droht, die Demokratien im Westen ernsthaft zu destabilisieren.

Es war der Historiker Christopher Lasch [6], der in seinem 1994 erschienenen Buch "The Revolt of the Elites and the Betrayal of Democracy" ("Die Revolte der Eliten und der Verrat an der Demokratie") erstmals auf die an sich dysfunktionalen und antidemokratischen Aspekte der von den globalen Eliten erschaffenen politischen Kultur hinwies. Aber für eine brillante satirische Darstellung darüber, wie die von Gier getriebenen globalen Eliten im Vereinigten Königreich sowohl auf persönlicher als auch auf institutioneller Ebene operieren, sollte man das 2017 erschienene Buch "Patronising Bastards – How the Elites Betrayed Britain" ("Gönnerhafte Bastarde – Wie die Eliten Britannien verraten haben") von Quentin Letts [7] lesen.

Boris Johnson ist im Herzen ein traditioneller konservativer Politiker und nicht umsonst ist er der Biograf von Winston Churchill. Daher ist es nicht verwunderlich, dass seine Karriere in der zersplitterten und volatilen politischen Kultur des Westens kontrovers und turbulent war.

Den Brexit gegen die entschlossene Opposition der globalen Eliten und der von ihnen kontrollierten Institutionen durchzusetzen – einschließlich gegen ein mächtiges Segment innerhalb der Konservativen Partei, das für ein Verbleiben Großbritanniens [und Nordirlands; H.S.] in der EU kämpfte, angeführt von der blutleere Theresa May [8], gegen den ehemaligen Sprecher des Unterhauses, gegen den Obersten Gerichtshof und gegen die etablierten woken Medien – war eine bemerkenswerte Leistung.

Eine große Leistung von Boris Johnson war ebenso der Sieg bei den Wahlen 2019, mit einer Mehrheit von 80 Sitzen, die zum ersten Mal seit Jahrzehnten eine beträchtliche Anzahl traditioneller Wähler aus der Arbeiterklasse, auf den Sitzen der sogenannten "Roten Mauer", wieder in die Konservative Partei zurückbrachte.

Kein zeitgenössischer britischer konservativer Politiker außer Johnson hätte all dies erreichen können. Es waren paradoxerweise genau diese Errungenschaften, die ihm das globale Establishment niemals verzeihen konnte.

Johnson versuchte sie zu besänftigen, indem er ihre Programme zum Klimaschutz und sogar ihre fehlgeleitete Außenpolitik im Konflikt in der Ukraine befolgte. Aber diese Zugeständnisse konnten niemals ausreichen, um ihn politisch zu retten. Das schlechte politische Urteilsvermögen von Johnson und sein unberechenbares Verhalten – einschließlich seines fragmentierten innenpolitischen Programms, der Entlassung seines Sonderberaters Dominic Cummings [9], seiner Hingabe zur Grobheit und des Narzissmus seiner wesentlich jüngeren Frau und seine arrogante Weigerung, eine tragfähige Unterstützungsbasis innerhalb der Konservativen Partei zu bilden, haben sicherlich an seinem Untergang mitgewirkt.

Es ist fraglich, ob Johnson politisch hätte überleben können, wenn er sich anders verhalten hätte. Ich vermute, dass er dazu einfach nicht in der Lage war. Was das politische Schicksal von Johnson jedoch besiegelte, war seine anachronistische Vision eines Vereinigten Königreichs als ein unabhängiger Nationalstaat, der seine verdrängte Arbeiterklasse wirtschaftlich und politisch integrieren muss – eine Weltanschauung, die grundlegend im Widerspruch zur globalisierten Perspektive der herrschenden Eliten steht.

Die globalen Eliten sind entschlossen, den Nationalstaat und die bürgerlichen Werte des 19. Jahrhunderts, die ihn untermauerten, zu zerstören – daher ihr leidenschaftliches und rücksichtsloses Engagement für transnationale Ideologien und Organisationen, insbesondere für die Europäische Union. Sie verachten auch die traditionelle Arbeiterklasse, deren Leben, Werte und Kultur sie auf den Kopf gestellt und deren wirtschaftliche Sicherheit sie in den letzten fünf Jahrzehnten nach und nach zerstört haben. In ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Vision einer schönen neuen Welt ist einfach kein Platz für jene Menschen, die Hillary Clinton so verächtlich und aufschlussreich als "bedauernswert" bezeichnet hat.

Haben nicht genau diese Leute scharenweise **für** den Brexit gestimmt?

Diese Gruppe, die von den traditionellen Arbeiterparteien und zentristischen Parteien, die einst ihre Interessen verteidigten, völlig im Stich gelassen wurde, wandte sich verzweifelt an populistische politische Führer wie Trump. Hatten sie eine andere Wahl? In den meisten westlichen Demokratien liegt genau darin die Wurzel der hartnäckigen Instabilität und Irrationalität im Herzen der zeitgenössischen Politik.

Wie die unglücklichen Familien in den Werken von Leo Tolstoi, zerfällt jede westliche Demokratie auf ihre eigene Art und Weise. Johnson versuchte, diesen Prozess im Vereinigten Königreich umzukehren, indem er die Wähler der Arbeiterklasse an die Konservative Partei binden wollte. Jetzt, da Johnson weg ist, werden diese Wähler jedoch dieser Partei den Rücken kehren und nach einer populistischen Alternative suchen. Dies wird noch mehr politische Instabilität schaffen und sicherstellen, dass die Konservative Partei die nächsten Wahlen nicht gewinnen kann.

Ein Aspekt dieses Prozesses der politischen Desintegration ist die schlechte Qualität der Politiker, die er unweigerlich hervorbringt. Das Letzte, was die globalen Eliten wollen, sind Politiker von echtem Format. Vielmehr suchen sie nach nachgiebigen Nicht-Entitäten, die einfach endlos ihre Ideologien verbreiten und die kontrolliert und entlassen werden können, wann und wie die Eliten es für richtig halten.

Boris Johnson war trotz all seiner vielfältigen Fehler ein echter politischer Führer – und praktisch unkontrollierbar.

Ein rationaler politischer Diskurs und eine Debatte sind jetzt unmöglich. Es sind die globalen Eliten, die im Westen diese irrationale Art der Politik geschaffen haben, in der einem Gegner nicht mit Debatten begegnet wird, sondern mit Niederschreien – so, wie man es mit Johnson getan hat. Es ist heute gängige Praxis, kleinere Übertretungen gegen die Regeln der politischen Korrektheit – bis zum Erbrechen durch gefügige und verkommene Medien sensationell aufgebauscht – zu nutzen, um politische Figuren zu stürzen.

Genau das ist im Fall von Johnson passiert.

Was waren die ungeheuerlichen Verbrechen, die das politische Ende von Johnson erforderlich machten?

Er und seine Mitarbeiter in der Downing Street No. 10 [10] hatten ein paar spätabendliche Drinks, was gegen die Lockdown-Vorschriften verstieß und wofür die Beteiligten später die erforderlichen Geldstrafen bezahlten. Dann ernannte Johnson einen obskuren Parlamentseinpeitscher, an dem frühere Anschuldigungen wegen sexuell unangemessenem Verhalten klebten – einige davon aus dem Jahr 2005. Johnson soll in beiden Angelegenheiten nicht die Wahrheit gesagt haben.

Dies sind keine schwerwiegenden Straftaten in einem sinnvollen Sinne. Aber solche "Verbrechen" widersprechen dem tiefsitzenden Puritanismus und der narzisstischen Begierde, empört zu sein, die das Herzstück der politisch korrekten Weltanschauung der Eliten bilden. Es sind jedoch nur heuchlerische Vorwände für eine politische Demontage des Gegners, die Rechtfertigung für die verleumderische Kampagne, die von der Labour Partei und der Fraktion der Brexit-Gegner in seiner eigenen Partei monatelang gegen Johnson geführt wurde. Pflichtschuldige und woke Medien erledigten dann den Rest.

Tony Blair [11] führte das Vereinigte Königreich in einen rechtswidrigen Krieg im Irak, der zu fast einer Million Toten

führte, aber die Eliten nahmen das locker hin. Spät in der Nacht ein paar Drinks zu kippen, erfordert jedoch offenbar die Entlassung eines konservativen Premierministers. Was die Folgen der Entlassung von Johnson betrifft, müssen wir nur einen Blick auf jene Politiker werfen, die als potenzielle Nachfolger für den Posten des Premierministers antraten.

Fünf Kandidaten empfahlen sich in den ersten beiden Fernsehdebatten zur Wahl. Nachdem ich ihre Auftritte gesehen hatte, kam mir das Epigramm von Jonathan Swift [12] in den Sinn: "Wenn ein wahres Genie auf der Welt erscheint, erkennt man ihn vielleicht daran, dass alle Dummköpfe sich gegen ihn verbünden." Eine derartige Gruppe politischer Dummköpfe hat sich selten in einem Raum versammelt. Keiner der Kandidaten könnte die Konservativen in zwei Jahren zu einem Wahlsieg führen.

Aber schauen wir uns diese Kandidaten der Reihe nach näher an.

Rishi Sunak:

Rishi Sunak [13] ist ein gescheiterter Schatzkanzler und Multimillionär, der zuvor für Goldman Sachs gearbeitet hat. Seine Ehefrau ist noch reicher als er und hatte ihre Angelegenheiten bis vor kurzem so geregelt, dass sie in Großbritannien überhaupt keine Steuern zahlen musste, während ihr Ehemann dem durchschnittlichen Briten die Tugenden der Entbehrung predigte.

Wie Johnson verstieß auch Sunak gegen die COVID-Vorschriften und wurde mit einer Geldstrafe belegt. Es war die Meuterei von Sunak in Form seines Rücktritts aus dem Kabinett, der den Rücktritt von Johnson ins Rollen brachte. Einen typischeren Vertreter der globalen Elite hätte man nicht erfinden können.

Liz Truss:

Mary Elisabeth Truss (*kurz* Liz Truss [14]), eine ehemalige Brexit-Gegnerin, über die Alistair Campbell kürzlich schrieb: "Liz Truss wäre als Premierministerin so entsetzlich, dass es fast undenkbar ist, was bedeutet, dass es tatsächlich geschehen könnte." Der Journalist John Crace beschrieb sie als "eine Politikerin ohne Wirkung, eine Ideologin ohne Ideen".

Penny Mordaunt:

Penny Mordaunt [15] (nächstes Foto) ist eine gescheiterte Verteidigungsministerin, die von ihrem Parteikollegen Daniel Moylan als "inkompetent" gebrandmarkt wurde. Der frühere Brexit-Minister David Frost [16] sagte, dass sie während der Zusammenarbeit mit ihr "im Einsatz gefehlt" habe. Mordaunt wurde zudem einer eklatanten Lüge überführt, als sie versuchte, von ihrer uneingeschränkten Unterstützung für Transgender-Athleten Abstand zu nehmen.

Die ersten beiden Fernsehdebatten – in denen die Kandidaten wie verhaltensgestörte Pitbulls aufeinander losgingen – waren ein so unerfreuliches Spektakel, dass die dritte Debatte auf Geheiß von Sunak und Truss abgesagt wurde, zweifellos um zu bewahren, was auch immer an Glaubwürdigkeit und Würde bei den Kandidaten noch übrig geblieben sein mag.

Als der konservative Kommentator Peter Hitchens gefragt wurde, wer sein Spitzenkandidat sei, antwortete er: "Was ist Ihr Spitzenkandidat?" Glaubt ernsthaft jemand daran, dass einer von ihnen eine Konservative Partei einen kann, die durch die politische Ermordung von Boris Johnson auseinandergerissen wurde? Der neue Premierminister wird durch eine Abstimmung unter den 160.000 Mitgliedern der Partei gewählt – und nicht von der gesamten britischen Wählerschaft – und wenig überraschend wählte die Partei Sunak und Truss (Foto u.) als die beiden letzten Kandidaten, die im Endspurt gegeneinander antreten dürfen.

Durch die Absetzung von Boris Johnson ist eine ernsthafte politische Krise entstanden.Nicola Sturgeon [17] von der schottischen Nationalpartei (SNP [18]) und die Vertreter der irisch-republikanische Partei Sinn Féin [19] werden ihr Glück kaum fassen können, denn der Untergang der Demokratie wird in Großbritannien somit nur noch stärker beschleunigt.

So fehlerhaft er auch war, Johnson wird seine Amtszeit mit einer Bilanz beachtlicher Erfolge hinter sich lassen. Mission vorerst weitgehend erfüllt", wie er es in seiner bravourösen Abschiedsrede im Unterhaus munter ausdrückte, während sich Erz-Brexit-Gegnerin Theresa May weigerte, bei der Rede von Johnson zu applaudieren.

Eines ist jedoch absolut sicher: Keiner der Dummköpfe, die sich zusammengetan haben, um Boris Johnson abzusetzen, werden jemals mit einer solchen Reihe von Erfolgen in die Situation kommen, das Amt des Premierministers niederzulegen.

Graham Hryce

_____

Graham Hryce ist ein australischer Journalist und ehemaliger Medienanwalt, dessen Arbeiten in The Australian, Sydney Morning Herald, Age, Sunday Mail, Spectator und Quadrant veröffentlicht wurden. Der Artikel erschien am 27. Juli zunächst in englischer Sprache [20] und wurde übersetzt.

Ein kleine Auswahl von Boris Johnson getätigten Aussagen:

»Es ist leicht, Versprechungen zu machen - aber es ist harte Arbeit, sie einzuhalten.«

»Es wäre ein trauriger Tag, wenn wir Briten aufhören würden, zynisch zu sein, aber man fragt sich manchmal, ob wir es nicht übertreiben.«

»Meine Freunde, wie ich selbst festgestellt habe, gibt es keine Katastrophen, sondern nur Gelegenheiten. Und in der Tat, Gelegenheiten für neue Katastrophen.«

»Ich bin nicht besonders politisch korrekt und neige daher dazu, die meiner Meinung nach schrecklichen Realitäten des Lebens widerzuspiegeln, die meiner Meinung nach im Allgemeinen konservativ sind.«

»Mein Redestil wurde von keinem Geringeren als Arnold Schwarzenegger kritisiert. Es war ein Tiefpunkt, meine Freunde, dass meine rhetorischen Fähigkeiten von einem einsilbigen österreichischen Cyborg angeprangert wurden.«

»Die Italiener, die einst eine große Automobilproduktionsmacht waren, sind durch den Euro völlig zerstört worden - wie es von den Deutschen beabsichtigt war.«

Lesetipps:

- »**Die Wachstumswahnvorstellungen der Liz Truss. Growth, growth, growth**» – egal, was denn wachsen soll. In UK gibt es weit mehr Schafe als Rinder, so auch in der Politik! Die Konservativen hätten drei Ziele: «Wachstum, Wachstum, Wachstum», sagte Truss. Das ist ein Rezept des vergangenen Jahrhunderts.

Nach der Rede der britischen Premierministerin Liz Truss vor dem Parteitag der Konservativen in Birmingham äußerten Ökonomen und große Medien erhebliche Zweifel, dass die Wirtschafts- und Finanzpolitik von Truss zum angestrebten Wachstum führe. Im Gegenteil: Sie prognostizieren für 2023 ein geringeres Wachstum des Bruttoinlandprodukts als im laufenden Jahr mit im Moment nominal rund drei Prozent. Der Weltwährungsfonds (IWF) erwartet für Großbritannien im nächsten Jahr ein Wachstum von sogar nur 0,5 Prozent.« von Urs P. Gasche, Bern, im KN am 8. Oktober 2022 >> **weiter** [21].

- »**Die Unnachgiebigkeit der Liz Truss. Truss offenbart die gegenwärtige Instabilität westlicher Demokratien**. Die Turbulenzen in der britischen Innenpolitik könnten verheerende Folgen haben. Sie spiegeln auch den aktuellen Zustand des kollektiven Westens wider, wo wirtschaftliche und politische Instabilität dramatisch zugenommen haben.

Selbst die glühendsten Verfechter einer angeblichen Stabilität in den westlichen Demokratien müssen vergangene Woche durch die außerordentliche wirtschaftliche und politische Krise, die von der neuen britischen Premierministerin Liz Truss ausgelöst wurde, erschüttert worden sein.« von Graham Hryce, im KN am 8. Oktober 2022 >>**weiter** [22].

- »**Liz Truss könnte sich als "Katastrophe" für ganz UK erweisen. Nicht alle sind wohl mit ihrer Wahl begeistert**« von RT International, im KN am 06. September 2022 >> **weiter** [23]. (bei RT am 06. September 2022 >>**weiter** [24].)

- »**Sinophobie von Rishi Sunak und Liz Truss: Militanz und Imperialismus drohen Großbritannien zu Fall zu bringen.**« von Timur Fomenko | RT, im KN am 11. August 2022 >>**weiter** [25]. (bei RT am 30. Juli 2022 >>**weiter** [26].)

- »**Der desaströse Zustand der Demokratie im Vereinigten Königreich. Wer wird Nachfolger von Premier Boris Johnson?**« von Graham Hryce | RT, im KN am 30. Juli 2022 >>**weiter** [2]. (bei RT am 28. Juli 2022 >>**weiter** [27].)

- »**Liz Truss sollte besser 'Least Trust' genannt werden. Sie sieht sich selbst als eine rebellische Aufständische**« von RT International, im KN am 11. August 2022 >> **weiter** [28]. (bei RT am 25. Juli 2022 >>**weiter** [29].)

- »**Ukrainische Marinesoldaten werden in Schottland für den Kampf gegen Russland trainiert**« von RT International, 24. Juli 2022 >> **weiter** [30].

- »**Elementares Wissen über Russland und Putins Rolle: Wladimir Putins Rolle im russischen Machtgefüge.** Wer Putin ist, wer er war und wer er sein könnte. Um Putins Rolle in der Machtstruktur, in der Politik Russlands richtig einordnen zu können, reicht es nicht, ihn als „KGBtschik“ klein reden zu wollen, ebenso wenig ihn als demokratisch gewählten Präsidenten zu verharmlosen, noch weniger allerdings ihn als Faschisten zu dämonisieren, wie es gegenwärtig in unseren Medien geschieht, die Putin als jemand darstellen, der Russland in den Faschismus führe und durch Regimechange abgelöst werden müsse.

Nichtsdestoweniger muss man sich diesen Fragen irgendwie nähern und versuchen Kriterien zu finden, wer Putin ist, wer er war und wer er sein könnte. Notwendig ist daher zunächst, einen kurzen Blick auf die russische Geschichte zu werfen, um zu erkennen, welchen Platz Putin jetzt darin einnimmt. Das können in der Kürze dieses Vortrags natürlich nur Stichworte sein. In diesem Sinne soll jetzt Folgendes sehr knapp skizziert werden.« Eine Analyse von Russlandforscher Kai Ehlers >> im KN am 19. Juni 2022 >> **weiter** [31].

▫ »**Grundlagen einer nationalen Ideologie für das moderne Russland.** Nach dem Beginn der militärischen Sonderoperation in der Ukraine stand die Frage nach den Grundlagen der nationalen Ideologie ganz oben auf der Tagesordnung. Es wurde deutlich, dass die Konfrontation nicht nur mit dem Kiewer Regime, sondern auch mit dem NATO-Bündnis, mit dem kollektiven Westen und seinen Verbündeten besteht, die einen zivilisatorischen Vernichtungskrieg gegen Russland führen.

Man muss zugeben, dass die Gesellschaft nicht vollständig auf die neuen Herausforderungen vorbereitet war. Die Gesellschaft ist weitgehend ideologisch demobilisiert und lebt in der Gegenwart. Die Führungsschicht, einige Kulturschaffende, Vertreter des Großkapitals und junge Menschen sind vom Geist des Konsumismus und der Konformität durchdrungen.« Von Prof. Dr. Elena Panina - Direktorin des RUSSTRAT Institute, Übersetzung von Helmut Schnug >> im KN am 10. Juni 2022 >> **weiter** [32].

▫ »**RT DE - ein bösartiger Feindsender? Gleichschaltung der Leitmedien für den besonderen Zweck.**« Von Peter A. Weber, 17. April 2022 >> **weiter** [33].

► **Quelle:** Der Artikel von Graham Hryce wurde am 28. Juli 2022 in deutscher Sprache unter dem Titel »Wenn man sieht, wer auf Boris Johnson folgen könnte, erkennt man, dass er ein echter Staatsmann war.« erstveröffentlicht auf deutsch.rt.com >> **Artikel** [27]. Bestimmungen zur Verwendung: Die Autonome Non-Profit-Organisation (ANO) „TV-Nowosti“, oder deutsch.rt.com, besitzt alle Rechte auf die geistige, technische und bildliche Verwendung der auf der Webseite veröffentlichten Inhalte.

Alle Inhalte, die auf der Webseite zu finden sind, werden – wenn nicht anders angegeben – als öffentliche Informationen zur Verfügung gestellt und dürfen zu Non-Profit-, Informations-, Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturzwecken frei weiterverbreitet oder kopiert werden. Jede kommerzielle Verwendung der Inhalte ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtseigentümers ist untersagt. Die Verwendung aller auf der Webseite veröffentlichten Inhalte einschließlich deren Zitierens sind nur mit einem Verweis auf die Quelle und mit dem entsprechenden Link möglich. Alle unbefugten Versuche, die von der Webseite stammenden oder zitierten Inhalte abzuändern, sind streng untersagt.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

Frieden gibt es nur MIT Russland und NICHT GEGEN Russland!

▫ Liebe Leser (m/w/d),

die Dienste von *RT* sind im Netz derzeit ständigen Angriffen ausgesetzt. Ziel ist, die Seiten zu blockieren und uns als alternative Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Wir arbeiten weiter unermüdlich daran, den (technischen) Zugang zu unseren Artikeln zu ermöglichen, um Ihnen Sichtweisen jenseits des Mainstreams anzubieten.

Über die jeweils aktuellen Wege zu uns halten wir Sie gern per E-Mail über unseren Newsletter auf dem Laufenden. Dafür können Sie sich oben rechts auf unserer Homepage eintragen. Alle Dienste sollten auch problemlos über den Tor-Browser [34] erreichbar sein. Im Moment erreichen Sie aber auch ohne diesen Browser für anonymes Surfen *RT DE* wie folgt:

► **Um die Sperre zu umgehen, können Sie grundsätzlich Folgendes verwenden**

1) DNS-Sperren umgehen (Anleitung weiter unten)
2) VPN
3) Tor-Browser
4) die folgenden Mirrors
{beliebiges Präfix}.rtde.live [35]) , wie z.B. {beliebiges Präfix}.rtde.tech [36]), oder z.B. alleswirdgut.rtde.tech [36] .

Es ist ebenfalls möglich, die DNS-Sperren in ihrem Browser ohne VPN zu umgehen.

► **In Chrome sind hierzu folgende Schritte notwendig:**

1. Öffnen Sie Ihren Chrome-Browser.

2. Gehen Sie zu Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Sicherheit.

3. Scrollen Sie nach unten, bis Sie den Abschnitt 'Erweitert' finden.

4. Darunter finden Sie 'Sichere DNS verwenden'.

5. Standardmäßig ist diese Option auf "Mit Ihrem aktuellen Dienstanbieter" eingestellt.

6. Klicken Sie auf die Option "Mit" darunter.

7. Im Menü darunter finden Sie eine Liste der verfügbaren DNS, wählen Sie Cloudfare (1.1.1.1) bzw. Cloudfare (default) aus.

► **In Firefox können sie die DNS auf ähnliche Weise ändern:**

1. Öffnen Sie Ihren Firefox-Browser und wählen Sie 'Einstellungen'.

2. Führen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld einen Bildlauf nach unten zu 'DNS über HTTPS aktivieren' durch.

3. Klicken Sie unter 'DNS über HTTPS aktivieren' auf die Dropdown-Liste 'Anbieter verwenden', um den Anbieter Cloudfare (default) auszuwählen.

4. Klicken Sie auf OK, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

► **In Opera gehen Sie wie folgt vor:**

1. Klicken Sie auf das Opera-Symbol, um das Menü des Browsers zu öffnen.

2. Wählen Sie Einstellungen aus dem Menü. Wenn Sie Alt + P drücken, werden die Einstellungen direkt geöffnet.

3. Klicken Sie in den Einstellungen auf der linken Seite auf Erweitert > Browser.

4. Scrollen Sie auf der rechten Seite nach unten zum Abschnitt 'System'.

5. Aktivieren Sie die Option 'DNS-over-HTTPS' anstelle der 'DNS-Einstellungen des Systems'.

6. Wählen Sie den Anbieter Cloudfare (default) aus.

Einige Schritte lassen sich auch abkürzen, wenn Sie in der Suchfunktion Ihrer Browsereinstellungen nach 'DNS' suchen und den Anbieter wie oben beschrieben ändern.

Bleiben Sie *RT DE* gewogen!

► Bild- und Grafikquellen:

1. Der britische Noch-Premierminister **Boris Johnson** (* 19. Juni 1964 in New York City, Vereinigte Staaten), auch BoJo genannt. Das Vereinigte Königreich führt kurze Kriege und verdeckte Operationen, wenn möglich ohne dass die Medien über seine Aktionen berichten. Es kontrolliert die Wahrnehmung ihrer Präsenz durch eine Vielzahl von Nachrichtenagenturen und Medien, die sie heimlich subventioniert.

Die globalen Eliten feiern zweifellos politischen Niedergang von Boris Johnson. In gewisser Weise haben sie auch das Recht dazu – schließlich war es die dysfunktionale und antidemokratische politische Kultur, die sie selber in den letzten dreißig Jahren hervorgebracht haben, die ihn zu Fall gebracht hat. Johnson torpedierte die Friedensverhandlungen in Istanbul im Frühjahr 2022, was ihm viele Menschen niemals verzeihen werden.

Die Politik des Vereinigten Königreichs spielt sich so ab, wie sie vom Establishment vorherbestimmt wurde. Tory- oder Labour-Regierungen werden auf der Grundlage derjenigen gewählt, die den Interessen des Establishments zu diesem Zeitpunkt am besten dienen können. Der nächste Akt ist eine vorgezogene Parlamentswahl, damit Starmer zum Premierminister gewählt wird, weil er rechtsautoritärer ist als viele Tory-Abgeordnete. Von 650 Abgeordneten war Starmer der einzige, der eingeladen wurde, Mitglied der rechtsgerichteten Trilateralen Kommission der US-Neokonservativen zu werden, die 1973 von dem US-Milliardär Nelson Rockefeller gegründet wurde. All dies ist Teil des zunehmenden autoritären Kurses im Vereinigten Königreich, das im Gleichschritt mit den USA und der EU usw. agiert.

Großes Foto: Emphyrio / Pete. **Quelle**: Pixabay [37]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [38]. >> Foto [39]. Das **Foto im Foto** zeigt Boris Johnson. **Urheber:** U.K. Prime Minister. **Quelle:** Twitter [40] und Wikimedia Commons [41]. This file is licensed under the United KingdomOpen Government Licence v3.0 [42] (**OGL v.3**).

2. Vereinigtes Königreich (United Kingdom) – Untergang des einstigen britischen Empires und Weltmacht? Der EU-Austritt (Brexit) eröffnete die Debatte um den Platz Großbritanniens und Nordirland in der Welt neu. Wie sich ein Land mit weniger international wettbewerbsfähigen Unternehmen als etwa Deutschland und einer beträchtlichen

Abhängigkeit von ausländischem Kapital im Alleingang im globalen Kontext behaupten kann, bleibt eine der vielen ungelösten Fragen und Probleme, welchen die desaströse britische Politik bisher nichts nachhaltiges entgegensetzen konnte.

Arbeitslosigkeit, Armut und Kriminalität nehmen zu, die Politik wirkt hilflos. Im immer weniger vereinigten Königreich spielt sich ein selbstzerstörerischer Machtkampf ab, sowohl innerhalb der Regierungsparteien als auch zwischen der Regierung in London und der nationalistischen schottischen Premierministerin Nicola Sturgeon, die erneut ein Referendum über die Unabhängigkeit fordert. Eine weitere innenpolitische "Bedrohung" kommt aus dem Nordwesten, denn es ist nicht auszuschließen, daß sich das zum Vereinigten Königreich gehörende Nordirland mit der Republik Irland wiedervereinigen könnte, zumal die Nordiren - wie auch Schottland - mehrheitlich gerne in der EU geblieben wären.

Foto: 0fjd125gk87 (user_id:51581). **Quelle**: Pixabay [37]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [38]. >> **Foto** [43].

3. Theresa Mary, Lady May (* 1. Oktober 1956 als Theresa Mary Brasier in Eastbourne, East Sussex, England) war vom 13. Juli 2016 bis zum 24. Juli 2019 Premierministerin des Vereinigten Königreichs. In dieser Funktion bildete sie die Kabinette May I (2016 bis 2017) und May II (2017 bis 2019). Zuvor hatte sie ab Mai 2010 das Amt der Innenministerin (Home Secretary; Kabinett Cameron I, II) bekleidet. Im britischen Unterhaus vertritt sie den Wahlkreis Maidenhead. Von 11. Juli 2016 bis 7. Juni 2019 war sie Parteiführerin der Conservative Party.

Angesichts einer in Bezug auf das „Brexit"-Thema innerlich gespaltenen Konservativen Partei, einer fehlenden Mehrheit im Unterhaus und einer zutiefst polarisierten britischen Gesellschaft habe Theresa May vor nahezu unlösbaren Aufgaben gestanden – so der Tenor vieler politischer Kommentare. Nach ihrem Rücktritt zog sich May als einfache Abgeordnete auf die Hinterbänke des Unterhauses zurück. Von dort kritisierte sie wiederholt die Regierung ihres Nachfolgers Boris Johnson. **Bildbearbeitung**: Wilfried Kahrs (WiKa).

4. Boris Johnson (BoJo) ist ein Clown, aber Rishi Sunak und ebenso Liz Truss sind einfach komplette Idioten! (Zitat von Daisy123). Boris ist trotz allem der Beste aus einer noch weitaus übleren und gefährlicheren Bande. "Es ist leicht, Versprechungen zu machen - aber es ist harte Arbeit, sie einzuhalten." engl.: "It is easy to make promises, but it is hard work to keep them." **Foto OHNE Inlet:** Diego Sideburns. **Quelle:** Flickr [44]. CC-Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 [45]. Der Text wurde von H. S. nachträglich einarbeitet.

Boris Johnson mit langer Lügner-Nase. Ab dem Jahresende 2021 kamen immer mehr Einzelheiten über wiederholte Versammlungen und Gartenpartys von konservativen Parteiangehörigen und politischen Weggefährten Boris Johnsons während der Zeit der Corona-Beschränkungen an die Öffentlichkeit. Die unter der Bezeichnung „Partygate" bekannt werdende Affäre ließ den Eindruck entstehen, dass der Premierminister einerseits die Öffentlichkeit auf die strikteste Zurückhaltung beispielsweise bei privaten Zusammenkünften eingeschworen, sich aber andererseits zusammen mit seinen politischen Freunden selbst nicht daran gehalten hatte.

Der am 25. Mai 2022 veröffentliche Sue Gray Report (nach der Leiterin der Untersuchungen) ergab, dass zwischen Mai 2020 und April 2021 etliche Treffen in No 10 Downing Street, dem Amtssitz des Premierministers und Cabinet Office, 70 Whitehall stattgefunden hatten, bei denen die damaligen geltenden Corona-Beschränkungen nicht eingehalten worden waren.

Am 12. Januar 2022 entschuldigte Johnson sich vor dem Unterhaus für eine Gartenparty, die während des Lockdowns im Mai 2020 stattfand. Er gestand ein, dass er an der Zusammenkunft am 20. Mai 2020 teilgenommen hatte, und erklärte, dass er die Wut in der Bevölkerung darüber verstehe.

Am 7. Juli 2022 trat Johnson nach anhaltenden Misstrauensbekundungen aus der eigenen Partei vom Amt des Parteiführers der Conservative Party zurück und stellte seinen Rücktritt als Premierminister in Aussicht, wenn ein neuer Parteiführer gewählt ist. Die Wahl der Parteimitglieder endet am Freitag, dem 2. September, um 17 Uhr. Später eingehende Stimmzettel werden nicht gezählt. Der Gewinner wird am Montag, den 5. September bekannt gegeben. Der Gewinner wird Vorsitzender der Konservativen Partei und nächster Premierminister des Vereinigten Königreichs.

5. Boris Johnson vor dem Eingang zur Downing Street No. 10, offizieller Amtssitz des First Lord of the Treasury, der seit 1905 immer zugleich der Premierminister des Vereinigten Königreichs ist. Der Begriff (10) Downing Street gilt als Metonymie oder Synonym für die britische Regierung bzw. den Premierminister, vergleichbar den Begriffen Weißes Haus für die Regierung der USA oder historisch Wilhelmstraße für die deutsche Regierung. Die Tür von 10 Downing Street kann nur von innen geöffnet werden und hat kein Schlüsselloch auf der Außenseite. **Foto** / **Picture** by Pippa Fowles / No 10 Downing Street. **Quelle: Flickr** [46]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [45]).

6. Rishi Sunak MP (* 12. Mai 1980 in Southampton) gehört der Konservativen Partei an und vertritt seit der Unterhauswahl 2015 den Wahlkreis Richmond (Yorks) im House of Commons. Nach dem Rücktritt des britischen Finanzministers Sajid Javid übernahm er am 13. Februar 2020 dessen Amt und führte es bis zu seinem Rücktritt am 1. Juli 2022. Er bewarb sich nach dem Rücktritt Johnson um dessen Nachfolge. Sunak erhielt neben Ex-Außenministerin Liz Truss bei der Abstimmung in der konservativen Parlamentsfraktion die meisten Simmen. In einer Urwahl endscheiden die Mitglieder der Konservativen Partei im September 2022 über den Nachfolger von Johnson.

Sunak ist seit August 2009 mit Akshata Murthy verheiratet, das Paar lebt im Herrenhaus Kirby Sigston Manor im Dorf Kirby Sigston in der Nähe von Northallerton. Außerdem besitzen sie ein Herrenhaus in Kensington im Zentrum Londons, eine Wohnung in der Old Brompton Road in London und ein Penthouse-Apartment in Santa Monica im Westen des Los Angeles County. (**Text:** Wikipedia). **Foto:** HM Treasury U.K. Government. **Quelle: Flickr [47]. Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [45]).

7. Mary Elizabeth „Liz" Truss (* 26. Juli 1975 in Oxford) ist eine britische Politikerin der Conservative Party. Sie ist seit 2019 Ministerin für Frauen und Gleichstellung und seit September 2021 zusätzlich Außenministerin des Vereinigten Königreichs. Nach dem angekündigten Rücktritt von Premierminister Boris Johnson vom Vorsitz der Konservativen Partei und Premierministeramt wurden bis zum Stichtag 12. Juli 2022 insgesamt acht Nachfolgekandidaten und -kandidatinnen durch mindestens 20 konservative Unterhausabgeordnete nominiert. **Foto** / **Picture** by ©2022 Ben Stevens CCHQ / Parsons Media, 28/07/2022. Leeds. **Quelle:** Flickr-Account der The Conservative Party >**Foto** [48]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [45]).

8. Penelope Mary (Penny) Mordaunt (geboren am 4. März 1973 in Torquay, Devon) ist eine britische Politikerin der Conservative Party. Sie ist seit 2010 Abgeordnete im Unterhaus sowie seit dem 16. September 2021 Staatsministerin für Handelspolitik. Zuvor war sie bereits Verteidigungs- und Entwicklungsministerin. Mordaunt war einer von acht Kandidaten für das Premierministeramt, die bis zum Ablauf der Frist am 12. Juli die erforderlichen 20 Nominierungen erhalten hatten. Am 20. Juli schied Mordaunt in der fünften Runde des Wahlkampfs um die Parteiführung aus, da sie nicht genügend Unterstützung von konservativen Abgeordneten erhielt.

Im Juli 2022 erklärte die Polizei von Hampshire, sie untersuche Morddrohungen, die an Mordaunt gerichtet waren. Sie verstärkte ihre Sicherheitsvorkehrungen, nachdem ein Brief an ihr Wahlkreisbüro geschickt wurde, in dem gedroht wurde, ihr "in den Kopf zu schießen" und "ihre Familie zu töten", wenn sie nicht als Abgeordnete aufhöre.

Das Foto zeigt Penny Mordaunt während des IMF/Worldbank Spring Meetings im Jahr 2018.**Foto** / **photo** by IMF Staff Photo/Stephen Jaffe. **Quelle:** Flickr-Account des International Monetary Fund (IMF) >**Foto** [49]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [45]).

9. Mary Elizabeth „Liz" Truss erklärte am 10. Juli 2022 ihren Willen zur Kandidatur für das Amt des Premierminister. Bei den darauf folgenden sukzessiven Abstimmungen über den Parteivorsitz, bei denen in jeder Abstimmungsrunde die Letztplatzierten aus dem Rennen eliminiert wurden, schaffte es Liz Truss bis in die Endrunde. Die Parteimitglieder der Konservativen Partei müssen sich in einer Urwahl zwischen ihr und dem ehemaligen Schatzkanzler Rishi Sunak als künftigem konservativen Parteivorsitzenden entscheiden.

Die Wahl der Parteimitglieder endet am Freitag, dem 2. September, um 17 Uhr. Später eingehende Stimmzettel werden nicht gezählt. Der Gewinner wird am Montag, den 5. September bekannt gegeben. Der Gewinner wird Vorsitzender der Konservativen Partei und nächster Premierminister des Vereinigten Königreichs. **Foto** / **Picture** by Simon Dawson / No 10 Downing Street / UK Government. Crown Copyright. **Quelle: Flickr** [50]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [45]).

10. Boris Johnson ist im Herzen ein traditioneller konservativer Politiker. Keiner der Dummköpfe, die sich zusammengetan haben, um Boris Johnson abzusetzen, werden jemals mit einer solchen Reihe von Erfolgen in die Situation kommen, das Amt des Premierministers niederzulegen. **Foto** / **Picture** by Andrew Parsons / No 10 Downing Street / UK Government. Crown Copyright. **Quelle:** Flickr - official photostream of the Prime Minister of the United Kingdom > **Foto** [51]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [45]).

11. UK umbrella in London, Piccadilly Circus. **Foto** / **photo credit**: Moyan Brenn, Italy. **Quelle**: Wikimedia Commons [52]. Diese Datei ist unter derCreative-Commons [53]-Lizenz „Namensnennung 2.0 generisch" (US-amerikanisch) lizenziert (CC BY 2.0 [54]).

»It is easy to make promises, but it is hard work to keep them.«

»It would be a sad day if we British stopped being cynical, but you sometimes wonder whether we overdo it.«

»My friends, as I have discovered myself, there are no disasters, only opportunities. And, indeed, opportunities for fresh disasters.«

»I'm not particularly politically correct, so I tend to reflect what I think are the terrible realities of life, which I think are, generally speaking, conservative.«

»My speaking style was criticised by no less an authority than Arnold Schwarzenegger. It was a low moment, my friends, to have my rhetorical skills denounced by a monosyllabic Austrian cyborg.«

»The Italians, who used to be a great motor-manufacturing power, have been absolutely destroyed by the euro - as was intended by the Germans.«

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/9893%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/der-desastroese-zustand-der-demokratie-im-vereinigten-koenigreich
[3] https://www.conservatives.com/
[4] https://democrats.org/
[5] https://labour.org.uk/
[6] https://en.wikipedia.org/wiki/Christopher_Lasch
[7] https://en.wikipedia.org/wiki/Quentin_Letts
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Theresa_May
[9] https://en.wikipedia.org/wiki/Dominic_Cummings
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/10_Downing_Street
[11] https://en.wikipedia.org/wiki/Tony_Blair
[12] https://en.wikipedia.org/wiki/Jonathan_Swift
[13] https://en.wikipedia.org/wiki/Rishi_Sunak
[14] https://en.wikipedia.org/wiki/Liz_Truss
[15] https://en.wikipedia.org/wiki/Penny_Mordaunt
[16] https://en.wikipedia.org/wiki/David_Frost
[17] https://en.wikipedia.org/wiki/Nicola_Sturgeon
[18] https://www.snp.org/
[19] https://www.sinnfein.ie/national-draw-landing
[20] https://www.rt.com/news/559583-truss-sunak-johnson-uk/
[21] https://kritisches-netzwerk.de/forum/zwanghafte-wachstumswahnvorstellungen-der-liz-truss
[22] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-unnachgiebigkeit-der-liz-truss
[23] https://kritisches-netzwerk.de/forum/liz-truss-koennte-sich-als-katastrophe-fuer-ganz-uk-erweisen
[24] https://rtde.xyz/europa/148109-schottische-premierministerin-truss-als-regierungschefin/
[25] https://kritisches-netzwerk.de/forum/sinophobie-von-rishi-sunak-und-liz-truss
[26] https://pressefreiheit.rtde.tech/meinung/144429-militanz-und-imperialismus-drohen-grossbritannien/
[27] https://pressefreiheit.rtde.tech/meinung/144672-wenn-man-sieht-wer-auf/
[28] https://kritisches-netzwerk.de/forum/liz-truss-sollte-besser-least-trust-genannt-werden
[29] https://pressefreiheit.rtde.tech/europa/144300-britische-aussenministerin-liz-truss/
[30] https://de.rt.com/europa/144309-ukrainische-marinesoldaten-werden-in-schottland-trainiert/
[31] https://kritisches-netzwerk.de/forum/elementares-wissen-ueber-russland-und-putins-rolle
[32] https://kritisches-netzwerk.de/forum/grundlagen-einer-nationalen-ideologie-fuer-das-moderne-russland
[33] https://kritisches-netzwerk.de/forum/rt-de-ein-boesartiger-feindsender
[34] https://www.torproject.org/de/download/
[35] https://rtde.live/
[36] https://rtde.tech/
[37] https://pixabay.com/
[38] https://pixabay.com/de/service/license/
[39] https://pixabay.com/de/photos/brexit-boris-snp-schottland-4748033/
[40] https://twitter.com/10DowningStreet/status/1220759626427310082
[41] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johnson_signed_Brexit_Withdrawal_Agreement.jpg
[42] http://www.nationalarchives.gov.uk/doc/open-government-licence/version/3/
[43] https://pixabay.com/de/gro%C3%9Fbritanien-fahne-flagge-l%C3%A4nder-3005259/
[44] https://www.flickr.com/photos/diego_sideburns/49151347541/
[45] https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de
[46] https://www.flickr.com/photos/number10gov/49837971178/
[47] https://www.flickr.com/photos/hmtreasury/49773476456/
[48] https://www.flickr.com/photos/conservativeparty/52246705657/
[49] https://www.flickr.com/photos/imfphoto/27757130288/
[50] https://www.flickr.com/photos/192333790@N05/51510018172/
[51] https://www.flickr.com/photos/number10gov/49837787337/
[52] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:UK_(15571080188).jpg
[53] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[54] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/alistair-campbell
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeiterklasse
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeiterverarmung
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/betrayal-democracy
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bojo
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/boris-johnson
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/brexit
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/britannien
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/britischer-unionismus
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/britisches-unterhaus
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/carrie-johnson
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/carrie-symonds
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/christopher-lasch
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/conservative-and-unionist-party

[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratiedestabilisierung
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratiezerstorung
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dominic-cummings
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/downing-street-number-10
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/england
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/globale-eliten
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/graham-hryce
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossbritannien
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-crace
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jonathan-swift
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirby-sigston-manor-northallerton
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konservative-partei
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konservatismus
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/labour-party
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/liz-truss
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mary-elisabeth-truss
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mittelschichtverarmung
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalkonservatismus
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nicola-sturgeon
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/niedergang
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/one-nation-conservatism
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/partygate
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/penny-mordaunt
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/peter-hitchens
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/politische-desintegration
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/politische-instabilitat
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/premierminister
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/quentin-letts
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungskrise
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rishi-sunak
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schottische-nationalpartei
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/scottish-national-party
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sinn-fein
[102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/snp
[103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sue-gray-report
[104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/theresa-may
[105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tony-blair
[106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tories
[107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/united-kingdom
[108] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdungskampagne
[109] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vereinigtes-konigreich
[110] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsliberalismus